

„Falsche Politik“: SPD wehrt sich gegen Vorwurf

Lünen. (jw) Die SPD kündigt für die morgige Ratssitzung folgenden Antrag an, der mündlich vorgetragen werden soll: „Der Rat beschließt, seine Politik der CO₂-Reduzierung weiter fortzusetzen und beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur umweltfreundlichen Energieerzeugung vorzulegen“. Die Fraktion wolle damit darauf reagieren, dass von den Gegnern des Kraftwerkbaus verbreitet worden sei, „dass hier in Lünen falsche Politik gemacht worden ist“, erklärte Sprecher Jochen Otto gestern. Er betonte noch einmal, dass die SPD das Trianel-Projekt befürworte. In der jüngsten Fraktionssitzung sei einstimmig beschlossen worden, den Einwohnerantrag zur Verhinderung der Anlage abzulehnen - ebenso wie dessen zweiten Teil, in dem Umweltmaßnahmen vorgeschlagen werden. Die darin enthaltene Kritik an der Politik in der Vergangenheit wolle die SPD nicht hinnehmen und stelle deshalb einen entsprechenden eigenen Antrag.

Einen Antrag der Grünen verstehe seine Fraktion als Versuch, „das Thema Kraftwerk auf die lange Bank zu schieben“ und lehne ihn deshalb ab. Die Grünen fordern darin die Entscheidung über den Einwohnerantrag (steht auf der Tagesordnung) und die Beantwortung des Fragenkatalogs der Bürgerinitiative durch die Verwaltung (wir berichteten) als Voraussetzung für Entscheidungen des Rates zum Kraftwerk.